

Ein Festival mit besonderen Künstlern

In Eppan fand am vergangenen Wochenende das Xong-Festival statt. Dabei kam das Publikum mit sehr speziellen Künstlern und ihren stilistischen Besonderheiten voll auf seine Kosten – trotzdem waren weniger Besucher als im vergangenen Jahr gekommen.

Das Festival ist zu Ende, und nun kann man Bilanz ziehen. Der XONG-Satellit 2010 im Lanserhaus in Eppan lässt die Gemeinde als Veranstalterin eine positive Bilanz ziehen. Wenn auch die Besucherzahlen gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig waren, hat das Publikum das bunte Programm unso mehr erfreut.

Künstlerischer Höhepunkt des heutigen Festivals war mit Sicherheit der Auftritt der Musikgruppe A-trio aus Neapel. Die drei Musiker Ennio D'Alessandro, Salvatore Zambataro und Carmine Bruno vermischten geschickt klassische Musikstücke mit überlieferten Weisen und kreativen Improvisationen. Da ihr musikalisches Repertoire weder stilistische noch geographische Grenzen kennt, zogen sie das Publikum durch die virtuose Beherrschung ihrer Instrumente völlig in den Bann. Am da-



Xong 2010: Im Lanserhaus wurde viel Musik, Satire und Unterhaltung beim Festival geboten.

rauffolgenden Tag stand eine Matinée im Lanserhaus auf dem XONG-Programm. Die vierköpfige Musikgruppe Abies Alba aus

dem Trentino präsentierte traditionelle Lieder und Tänze aus den verschiedenen Trentiner Tälern. Das Publikum erhielt Hintergrundinformationen zu den verschiedenen Musikstücken und wurde zum Mitsingen eingeladen.

Bei diesem sehr gefälligen Konzert gab es auch die Gelegenheit, verschiedene historische und lokale Instrumente, wie etwa die Ghiron-da, die Knopfforgel oder den Dudelsack, kennenzulernen.

Am Abend erklärte der in Hamburg geborene, aber seit Jahrzehnten in Wien lebende Kabarettist Götz Bury in seiner kreativen Kochshow, wie man „ohne nix“ gut leben kann. Das Publikum durfte die kulinarischen Vorzüge von Sägemehlprot und Hundefutter kennenlernen. Nach diesem Satireabend lud die Kulturreferentin Wally Kössler schließlich noch in den tiefen Keller, wo die fünf „Puschtra Vielsaitigen“ zünftige Tiroler Volksmusik aufspielten und die Anwesenden den heutigen letzten XONG-Satelliten bei einem Gläschen Wein in geselliger Runde ausklingen lassen konnten. (hase)